

MARTIN SCHIEDER

IM BLICK DES ANDEREN

DIE DEUTSCH-FRANZÖSISCHEN KUNSTBEZIEHUNGEN
1945 – 1959

MIT EINEM VORWORT VON WERNER SPIES
UND EINEM GEDICHT VON K. O. GÖTZ



Akademie Verlag

Inhalt

Vorwort von Werner Spies	XI
Dank	XVII
Zu Beginn	1
Kunst und Politik	
Expansion / Integration	
Die Kunstausstellungen der französischen Besatzung im Nachkriegsdeutschland	19
Wider den Unilateralismus	
Wilhelm Hausenstein und die deutsche Ausstellungspolitik in Paris	74
Private Vermittler und die Avantgarden	
Kunstvermittlung als Mission	
Ottomar Domnick und die Abstraktion	91
Von Künstler zu Künstler	
Willi Baumeister und die alten Kameraden	118
Deutsch-französische Kunstkritik	
Will Grohmann und Christian Zervos	131
Station der Moderne	
Werner Haftmann und die erste <i>documenta</i>	144

»Le tapis volant«	
Édouard Jaguer und seine deutschen Künstlerfreunde	151
K. O. Götz: <i>für Édouard Jaguer</i>	165
Anwältin der Exilanten	
Herta Wescher und das spezifisch Deutsche	166
»Allemands de l'extérieur«	
Hans Hartung und Francis Bott	177
Kunst und Kommerz	
Deutsche Galerien und die École de Paris	197
Französische Galerien und deutsche Gegenwartskunst	209
Kunst und Künstler	
Deutsche Künstler in Paris	237
»Erst bei den Franzosen habe ich malen gelernt«	252
»Véhémences confrontées«	294
Der Beitrag der Deutschen	301
Das Eigene und das Fremde	
Klischees	307
Französische Tradition	313
Deutsche Romantik	321
Chaos und Form	327
Zwischen Freiheit und Formalismus	
Die Rezeption Picassos im geteilten Deutschland	333
Am Ende	365
Anmerkungen	381
Bibliographie	
Archive	429
Quellen	430
Literatur	453
Abkürzungen	477
Abbildungsnachweis	479
Register	489